

Folien Alternativen

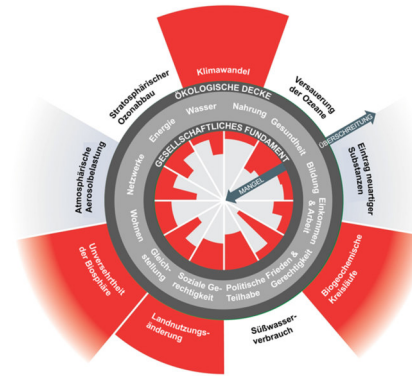
Stand Juli 2023

Kochel BU 2023

Thomas Dürmeier



Welche gerechte Wirtschaft will Goliathwatch?



Doughnut Ökonomie:
Der Wirtschaft soziale und ökologische Grenzen setzen



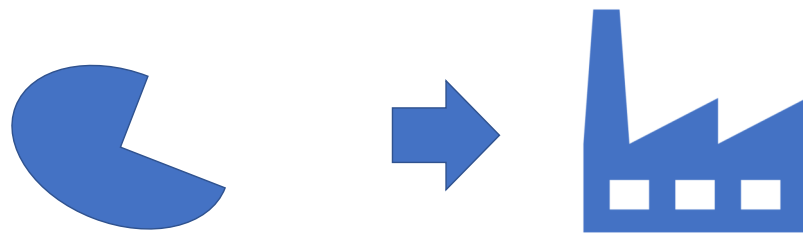
Menschenrechte:
Globale Umsetzung
– für alle Menschen

Thomas Dürmeier



"Es geht nicht um ein Stück vom Kuchen, es geht um die ganze Bäckerei,,

Ua. Dota Kehr(Kabarettistin)



Einkommen-
verteilung

Wirtschafts-
strukturen

Zukunft mit Wohlstand für alle



Überstunden, Burnout



Stau und Gefahr



Junk Food, Zucker, Fett,...



Kinderarbeit, Elend

Zukunft mit Wohlstand für alle



25 Stundenwoche



Leben genießen



Gesunde leben und kochen



Globale Freiheit für alle

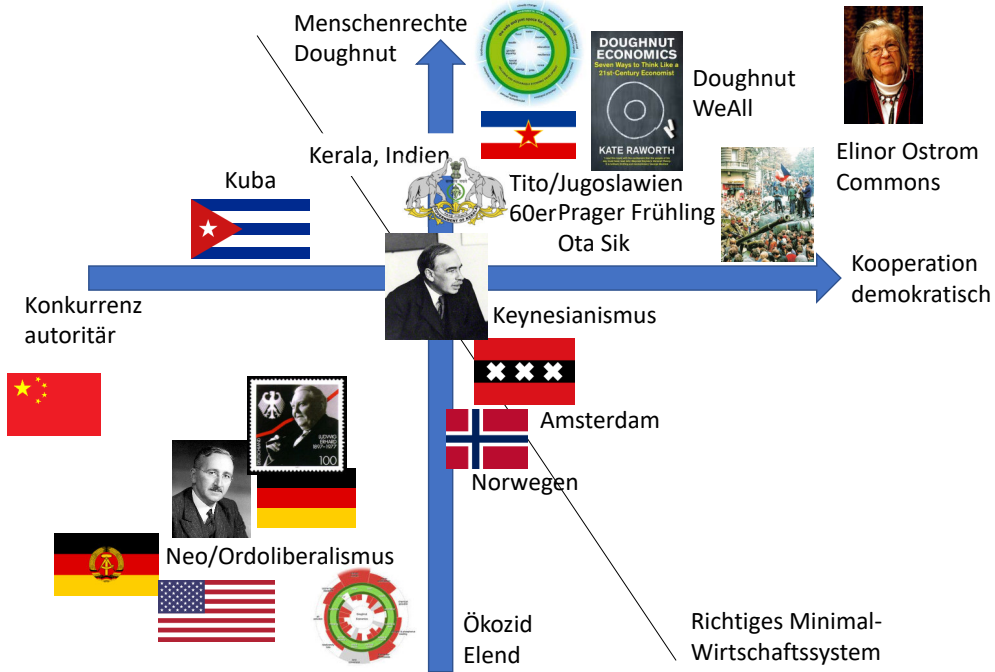
Frage 1: Welche Alternativen gibt es?
(gibt es bereits real funktionierende Beispiele?)

Frage 2: Was ist besser als Wirtschaftskonkurrenz und Standortnationalismus?
(besser = sozial, demokratisch, ökologisch)

Thesen

- Es gibt zahlreiche und real existierende Alternativen zur Konkurrenzwirtschaft (BRD „soziale Marktwirtschaft“).
- Nur in einer Wirtschaftsdemokratie, die stärker als Konkurrenz ist, werden soziale und ökologische Grenzen eingehalten.
- Wirtschaftsdemokratie ist mehr als eine Stalinistische Zentralverwaltungswirtschaft oder ein öko-soziales Norwegen.
- Umsetzung: ideal global, aber auch national begrenzt möglich.

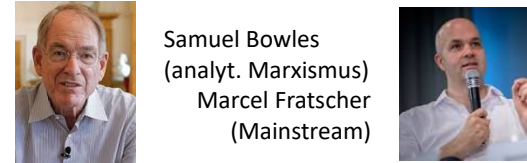
Raum für sinnvolle Wirtschaftsalternativen



Wissen – Meinungen - Mythen

Wissenschaftliche Fakten

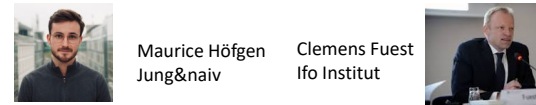
Lehr-Meinungen



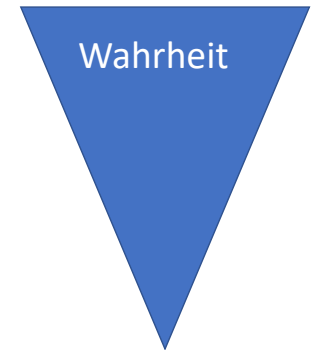
Samuel Bowles
(analyt. Marxismus)
Marcel Fratscher
(Mainstream)

Interessengeleitete Positionen

Linke vs. konservative Influencer:innen



Maurice Höfgen
Jung&naiv
Clemens Fuest
Ifo Institut



Politik als
gesellschaftlicher
Interessenausgleich

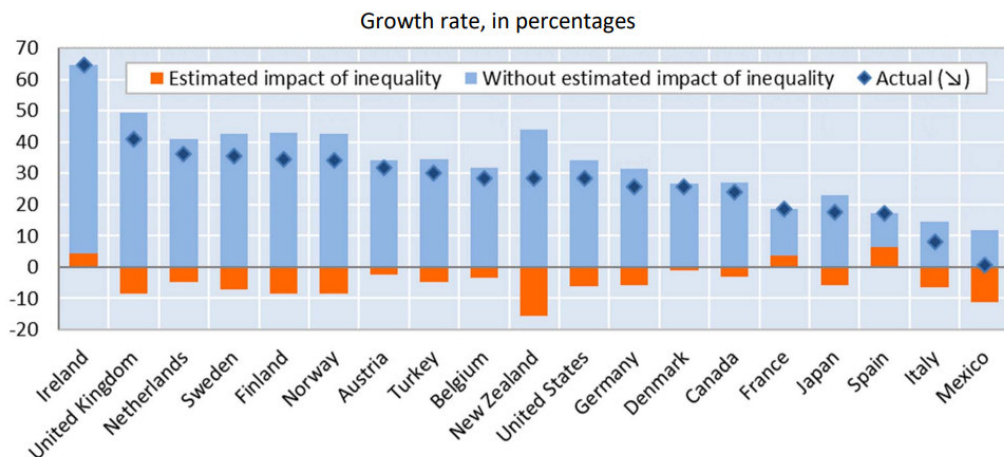
Unhaltbare Mythen

Trickle-Down-Effekt (weil $r > g$)
Einfluss der Rothschilds



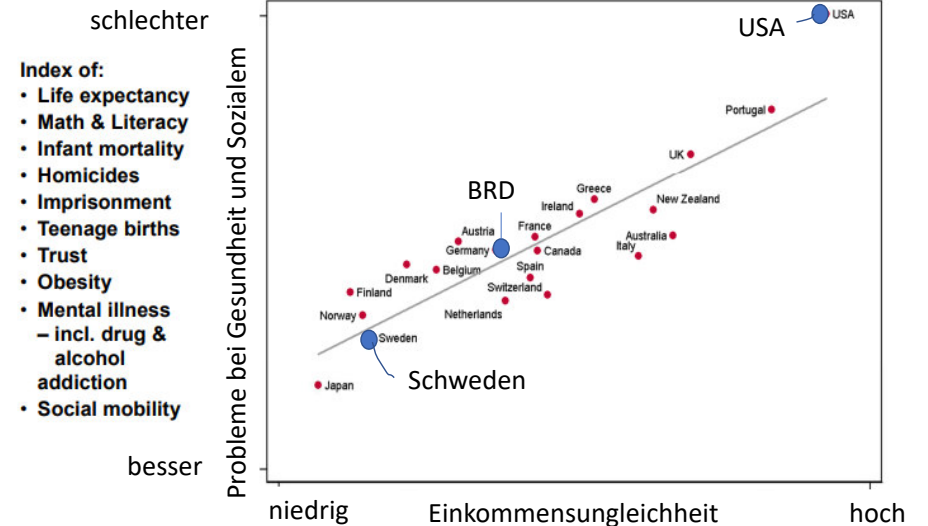
Selbst die OECD ist für Gleichheit

2. Estimated consequences of changes in inequality (1985-2005) on subsequent cumulative growth (1990-2010)



Wilkinson-Pickett (2009): Gleichheit ist Glück

Probleme bei Gesundheit und Sozialem größer in Ländern mit höherer Ungleichheit



Wilkinson & Pickett, The Spirit Level



Weihnachten zeigt die Alternativen.

Thematischer Einstieg

Zwei extreme Formen des gesellschaftlichen Zusammenlebens

Geschenk
– soziale Beziehung, auf Wechselseitigkeit („Reziprozität“)
= soziales Band

Geld-Ware-Beziehungen
– Rechtsverhältnis, Abspaltung („Entfremdung“)
= Abhängigkeit



DER SPIEGEL



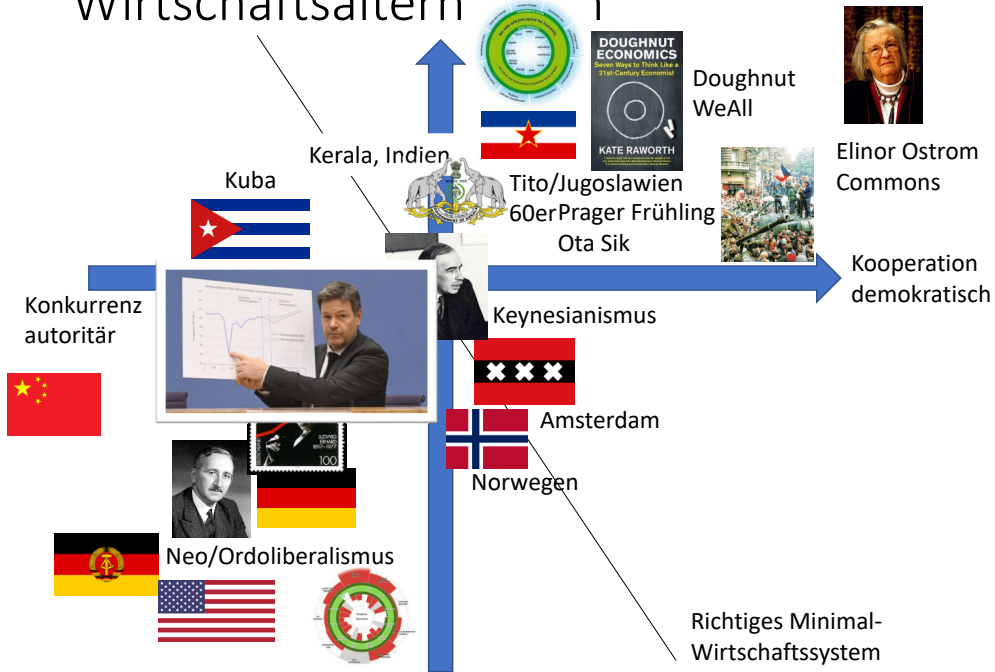
Hatte Marx doch recht?
Warum der Kapitalismus so nicht mehr funktioniert – und wie er sich erneuern lässt

[Ausgabe lesen >](#)

„Transformative Angebotspolitik“



Raum für sinnvolle Wirtschaftsaltern



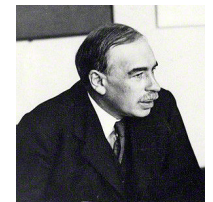
Drei idealtypische Modelle



Neoliberalismus
z.B. USA, BRD
→ Milton Friedman



Standortnationalismus
z.B. China, Trump-USA
→ Bismarck

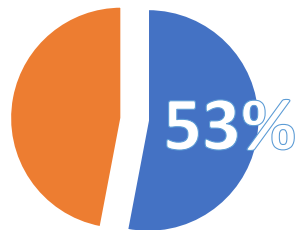


Kooperative Weltwirtschaft
z.B. UNCTAD, Bretton Woods Start
→ John Maynard Keynes

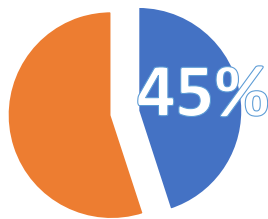


Planwirtschaft? (Rente, Bildung, Gesundheit, Polizei, ÖPNV, Daseinsvorsorge, Wasser, ...)

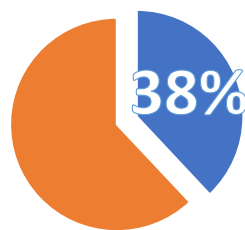
Schweden



BRD



USA



Zahlen OECD, 2020, Durchschnitt 54% EU

HDI-Human Development Index Index der menschlichen Entwicklung

GDP per Capita Forecast by Country
GDP per capita, current prices, PPP, \$US

1. Switzerland — .962
2. Norway — .961
3. Iceland — .959
4. Hong Kong (China) — .95
5. Australia — .951
6. Denmark — .948
7. Sweden — .947
8. Ireland — .945
9. Germany — .942
10. Netherlands — .941

USA nur 0,921

	2023
29 Großbritannien	57.821,9
1 Irland	139.844,2
2 Luxemburg	146.259,8
3 Singapur	140.280,1
4 Katar	123.039,3
5 Macau	92.409,1
6 Guyana	55.138,9
7 Schweiz	87.522,1
8 Vereinigte Arabische E...	81.753,1
9 Brunei Daressalam	79.408,5
10 Norwegen	82.496,2
11 Vereinigte Staaten vo...	78.421,9
12 Hongkong	75.134,8
13 Taiwan (Provinz von C...	74.066,5
14 San Marino	74.970,0

HDI-Human Development Index Index der menschlichen Entwicklung

Schweiz (Platz 1) 0,962	87.500 (7.)
Norwegen (Platz 2) 0,961	82.500 (10.)
Deutschland (Platz 9) 0,942	65.900 (19.)
USA nur 0,921 (Platz 21)	vs. 78.400 \$ pro Jahr PPP (11.)
	(1.-4. Irland 140.000, Luxemburg, Katar, Singapur,..)
	(China bei 23.000)

Quellen: <https://knoema.de/pjeqzh/gdp-per-capita-by-country-forecast-from-imf-2020-2024>,
<https://worldpopulationreview.com/country-rankings/hdi-by-country>

1950er Jahre, „Die Waage“



HAUPTSACHE:
Wir sprechen miteinander!

Was nehmen Sie, lieber Leser? - Ein kleines Hülse? - Frau Wirtin, noch ein kleines Hülse. Übrigens, mein Name ist OTTO. Und das hier ist mein alter Kollege FRITZ - der ist ein klarer Kopf. Wir treffen uns hier und wieder und bringen die Welt in Ordnung.

Otto: Ach, hör doch auf! Bei uns werden die Reichen immer reicher - und die Armen immer ärmer!
 Fritz: Hm - das sieht man ja an Dir ...
 Otto: Wieso?!
 Fritz: Na ja! prima Klubb - neue Schuhe!
 Otto: Hab' ja noch geschmeckt dafür! Aber frag' mal meine Frau, was die an dem Lebensmittelpreis sagt!
 Fritz: Zugegeben. Aber immerhin - 'n neues Radio habt ihr euch gekauft und Du 'n Motorrad.
 Otto: Aber alles nur auf Abschabung!
 Fritz: Ist das nicht 'n Risiko, wo Du doch immer immer wirst!
 Otto: Für mich nicht! Jede Rate wird pünktlich bezahlt; man verdient ja schließlich wieder! - Lisa! Nimm zwei Hülse!
 Fritz: Na also - und seit wann verdienst Du wieder?
 Otto: So - seit 49, wo wir unseren Betrieb wieder kinnhaben! Und jetzt geht's nur noch auf vollen Touren!

Fritz: Und dabei wirst Du immer ärmer?
 Otto: Na ja, klar geht's uns jetzt besser - aber daß das an dem Ding da... an der SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT liegen soll... ah, Mensch! Da werden die Reichen doch immer ...
 Fritz: Ich weiß schon, Otto - und Du immer immer.
 Otto: Ich bin eben 'ne Ausnahme!
 Fritz: Aber Millionen andere geht's genau so wie uns: nämlich besser als damals vor der Währungsreform!
 Otto: Damsel! Ach - nur nicht daran denken - Prost!
 Fritz: Und siehst Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Sorgen wir alle dafür, daß die Grundlage unseres erfolgreichen gemeinsamen Schaffens, daß der soziale Friede im Sinne der SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT Ludwig Erhards uns erhalten bleibt.

DIE WAAGE
 Gemeinschaft zur Förderung des Sozialen Ausgleichs e.V.
 Vorsitz: Franz Greiss · Köln am Rhein · Unter Sachsenhausen 14-26

Sorgen wir alle dafür, daß die Grundlage
 unseres erfolgreichen gemeinsamen Schaffens,
 daß der soziale Friede im Sinne der
SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT
 Ludwig Erhards uns erhalten bleibt.



DIE WAAGE

Gemeinschaft zur Förderung des Sozialen Ausgleichs e.V.
 Vorsitz: Franz Greiss · Köln am Rhein · Unter Sachsenhausen 14-26



Standortnationalismus
 Neoliberale „soziale
 Marktwirtschaft“

„Es herrscht Klassenkrieg, richtig, aber es ist meine Klasse, die Klasse der Reichen, die Krieg führt, und wir gewinnen“ ..“es sollte sie nicht“

Warren Buffett – (2005/2006)

im Interview mit Ben Stein in New York Times,
 26. November 2006
http://www.nytimes.com/2006/11/26/business/yourmoney/26every.html?_r=0





DER PODCAST ZUR ERWEITERUNG UNSERER VORSTELLUNG VON ZUKUNFT.

SEIT 19. MAI 2019 - JEDEN ZWEITEN SONNTAG



STAFFEL 2

- 8. JANUAR 2023
S02E37 SHINTARO MIYAZAKI ZUM TANZEN DER DIGITALITÄT

- 25. DEZEMBER 2022
S02E36 THOMAS LEMKE ZUM REGIEREN DER DINGE

- 11. DEZEMBER 2022
S02E35 CARA RÖHNER ZU GEMEINWIRTSCHAFT UND DER SOLIDARITÄT IM RECHT

- 27. NOVEMBER 2022
S02E34 TANTE ZU CRYPTO-IMAGINARIES UND ALTERNATIVEN TECHNOLOGISCHEN INFRASTRUKTUREN

- 13. NOVEMBER 2022
S02E33 PAT DEVINE ON NEGOTIATED COORDINATION



Informationsprobleme,
Risiko,..
... keine
Handlungsfreiheit

KONZERNMACHT
beschränken

Unilever, Bayer,... -
Konzernmacht



Konkurrenz
kostet zu viel –
Preis des Profits



Werbung als Propaganda
...Manipulation/Religion

Kapitalismus

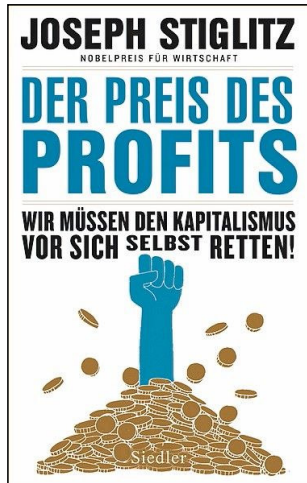
Raub, Diebstahl,...Landraub NKG

Externalität - Moorburg

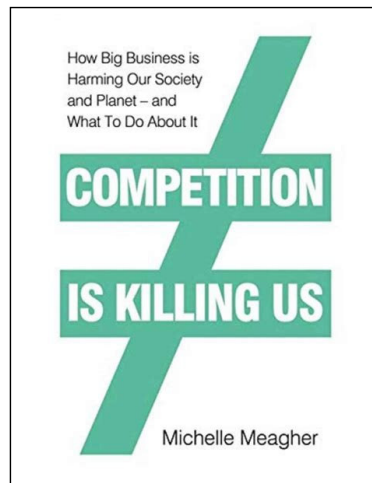
Ecklösung, Lohnabhängig,
... keine Handlungsfreiheit



Unfaire Monopole bringen uns um



Erschienen 2020



Erschienen 2020

Es gibt keinen fairen „Wettbewerb“!



„Diese Wirtschaft tötet“



Apostolischen Schreiben
„Evangelii Gaudium“

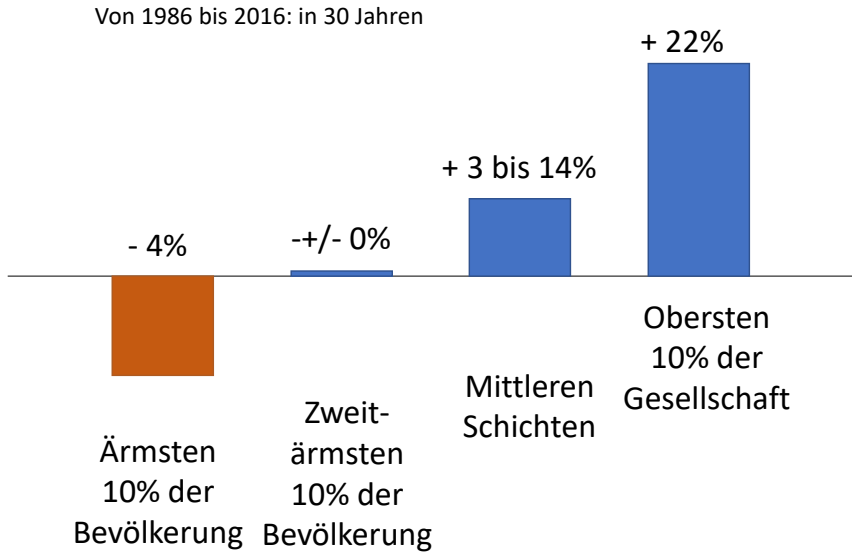


Lessing-Tage Hamburg 2020
<https://www.youtube.com/watch?v=CvieimGKZPc>

Weltweite Todeszahlen der aktuellen Wirtschaftsstrukturen

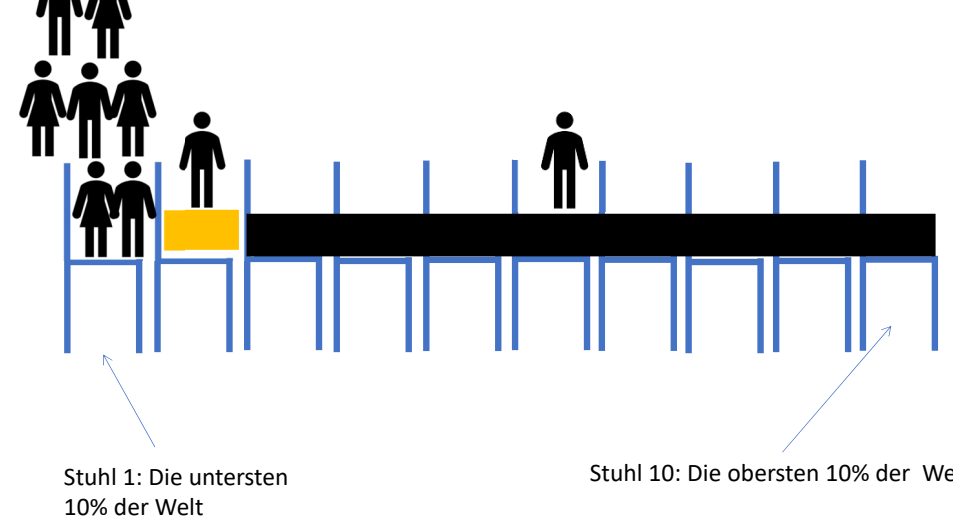
- Klimakatastrophe bei +3 Grad: 3-4 Mrd. Menschen
- Rauchen/Tabakindustrie 8 Mio. Tote
- Corona (offiziell): über 6 Mio. Menschen in 2 Jahren
- Hunger 2,3 Mio Tote
- Malaria 400.000 Tote
- Grippe 300.000 Tote
- Kriegstote 180.000 Tote pro Jahr (steigend)
- Dieseltote Volkswagen 40.000 Tote
- Gewerkschaft-Aktivist:innen ca. 500 Tote
- Journalist:innen ca. 50-100 Tote
- Arme sterben 4-8 Jahre früher als Reiche in der Bundesrepublik

Wie stark ist der Griff in deinen Geldbeutel?



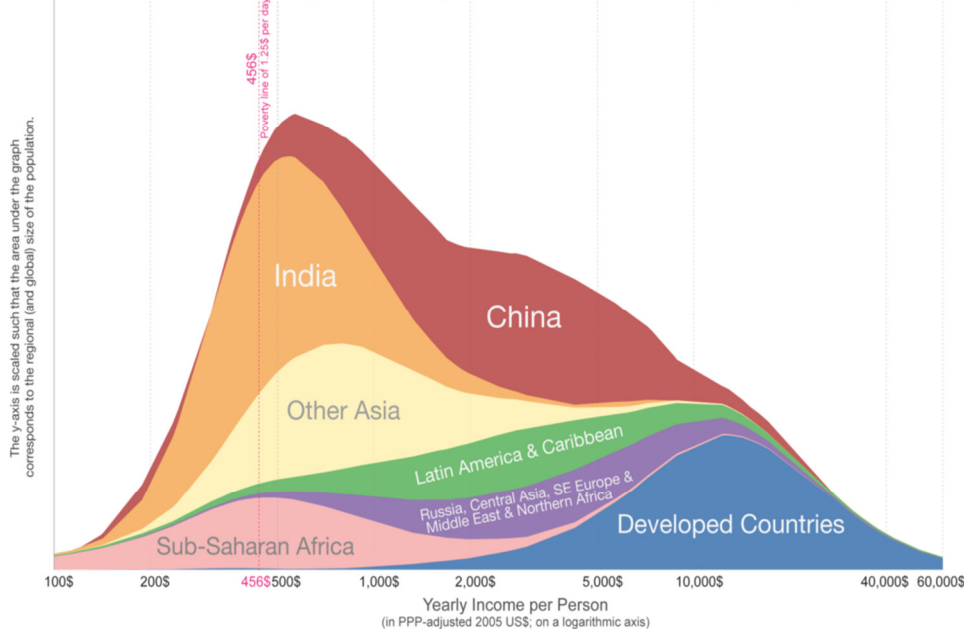
<https://www.bpb.de/themen/soziale-lage/verteilung-von-armut-reichtum/237428/anhaltende-zunahme-der-ungleichheit/>

Wie ungleich das Weltvermögen verteilt?



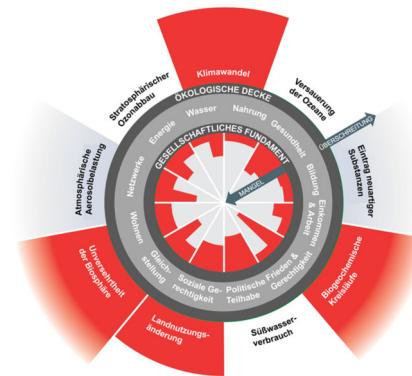
Global Income Distribution 2011

Incomes are adjusted for price changes over time and for price differences between countries (PPP-adjusted to 2005 US\$).



Data source: Lakner and Milanovic (2015) – Global Income Distribution: From the Fall of the Berlin Wall to the Great Recession, World Bank Economic Review. The interactive data visualization is available at OurWorldinData.org. There you find more visualizations on this topic. Licensed under CC-BY-SA by the authors Zdenek Hynek and Max Roser.

Welche gerechte Wirtschaft will Goliathwatch?



Doughnut Ökonomie:
Der Wirtschaft soziale und ökologische Grenzen setzen

Menschenrechte:
Globale Umsetzung – für alle Menschen

Thomas Dürmeier

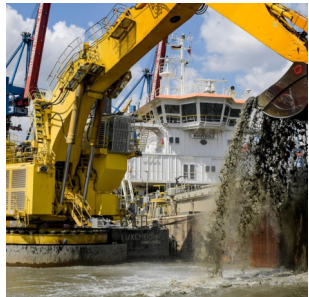


Versagen: ökologisch – sozial – demokratisch

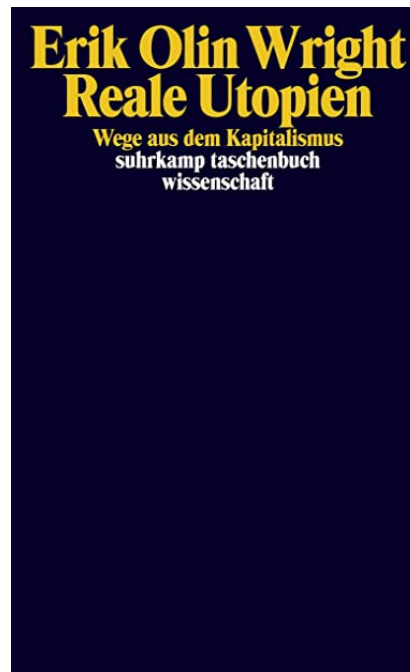
Wohnraum ist Mangelware in einer reichen Stadt: Vertreibung von Obdachlosen



Cum Ex und geheime Spenden



Profitgier und Klimazerstörung: Verschlickung des Hamburg Hafens

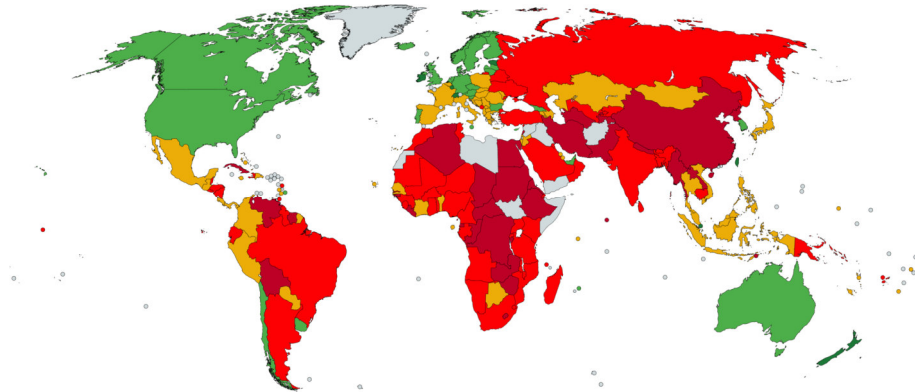


Dota – Utopie <https://www.youtube.com/watch?v=Av2ZHQbull8>

Marc Uwe Lied der Verweigerung https://www.youtube.com/watch?v=HevxOVIImY_g

Wie kapitalistisch ist die Welt?

Index der wirtschaftlichen Freiheit



2022 Top Index of Economic Freedom^[5]

Key: ■ Free (80–100) ■ Mostly Free (70–79.9)
■ Moderately Free (60–69.9) ■ Mostly Unfree (50–59.9)
■ Repressed (0–49.9)

https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_sovereign_states_by_economic_freedom#/media/File:Index_of_Economic_Freedom_2022.png

Wie kapitalistisch ist die Welt?

Extrem, mit unterschiedlichen Ausprägungen.
USA – BRD – Skandinavien – China

Manchester-Kapitalismus (Amy Rand, Robert Nozick, Friedrich A. v. Hayek)

Sozialdemokratischer Keynesianismus (John Maynard Keynes,...)

Sozialistische Marktdemokratie (Ota Sik, Titos Jugoslawien,...)

Kommunistische Planwirtschaft (Stalin und Co.)

Feudalismus - Kapitalismus - Sozialismus

Stände, Zünfte,
Gilden
Preisgrenzen
Soziale Pflichten
des Adels
Land gehört dem
König:in
(Zinsverbot)

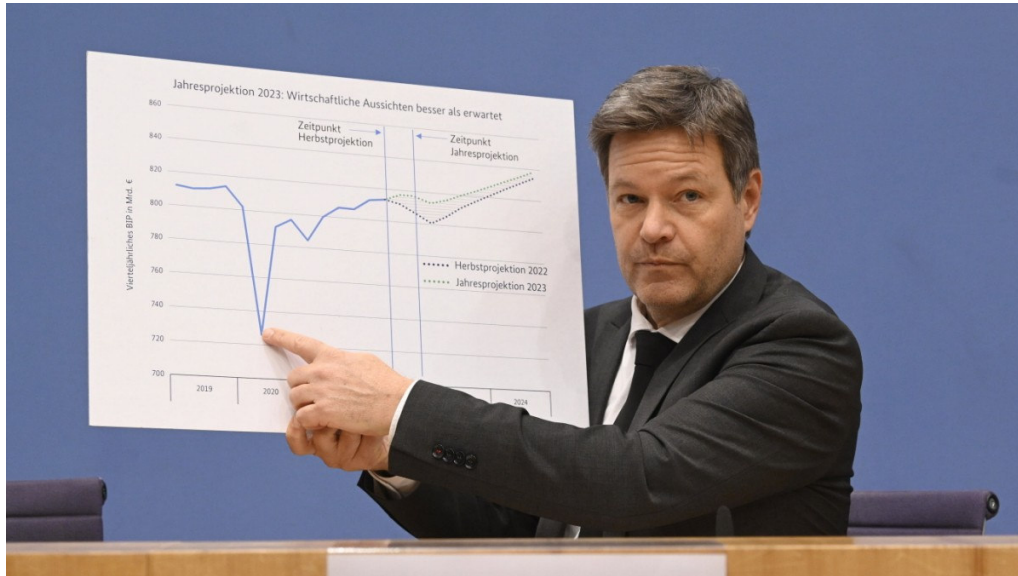
Kapital – Profitzwang
Freie Preisbildung und
Konkurrenz
Keine soziale-
ökologischen Grenzen
Privateigentum an den
Produktionsmitteln
Doppelt-freie
Lohnarbeit (keine
Produktionsmittel, keine
Selbstversorgungsmöglichkeit)

Demokratie in der
Wirtschaft
Preissteuerung
Kollektive
Produktionsmittel
Preissteuerung
Soziale/ökologische
Imperative
Jede:r nach seinen
Bedürfnissen



3. Alternativen

„Transformative Angebotspolitik“



Feb 2023 - <https://energiesysteme-zukunft.de/publikationen/stellungnahme/transformationenspfade>



Februar 2023
Stellungnahme

Wie wird Deutschland klimaneutral?
Handlungsoptionen für Technologieumbau,
Verbrauchsreduktion und Kohlenstoffmanagement

Feb 2023 - <https://energiesysteme-zukunft.de/publikationen/stellungnahme/transformationenspfade>

2. **Die Reduktion der Nachfrage erfordert politische Gestaltung** durch geeignete Rahmenbedingungen, die über eine reine CO₂-Bepreisung hinausgehen. Wichtig für eine sozial ausgewogene Transformation ist es, **gute klimafreundliche Alternativen** für Wohnen und Mobilität zu schaffen.

Alternativen

- Gemeinwohlökonomie (Christian Felber,...)
 - Commons (Friederike Habermann, Konzeptwerk,...)
 - Ökosozialismus (Bruno Kern,...)
 - Neosozialismus (Ota Sik, Klaus Dörre,...)
 - Doughnut Ökonomie/Wellbeing Economy (Kate Raworth,...)
 - Solidarische Ökonomie (...)
 - Buon Vivir,...
- Wirtschaftsdemokratie statt Konkurrenzwirtschaft

Ziele

Wirtschaftswachstum (NUR Nebenbedingung)

- a) Ökologie – Planetare Grenzen
- b) Soziale Untergrenze: wirtschaftliche Menschenrechte
- c) Demokratie

Was ist sinnvoll?

Konzept	Pla- net	Mensch en- rechte	Demokratie	effektiv	Fazit
„Soziale Marktwirtschaft“	NEIN	wenig	mittel	Ja/Nein	Katastrophe
Gemeinwohl-ökonomie	JA, aber	JA, aber	JA, aber	Ja	Guter Anfang
Commons	Ja	Ja	Ja, aber	Nein, ???	Umsetzbarkeit?
Ökosozialismus	Ja	Ja	Ja	Ja, weniger	Gut, Start des Weges?
Doughnut-ökonomie	Ja	Ja	Ja	Ja, weniger	Gut, weitere Zukunft?

Was ist sinnvoll?

Konzept	Planet	Menschenrechte	Demokratie	effektiv	Fazit
„Soziale Marktwirtschaft“	NEIN	wenig	mittel	Ja/nein	Katastrophe
Gemeinwohl-ökonomie	JA, aber	JA, aber	JA, aber	Ja	Guter Anfang
Commons	Ja	Ja	Ja, aber	Nein, ???	Umsetzbarkeit?
Ökosozialismus	Ja	Ja	Ja	Ja, weniger	Gut, Weg
Doughnut-ökonomie	Ja	Ja	Ja	Ja, weniger	Gut, Zukunft?

GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

GEMEINWOHL ÖKONOMIE

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZPARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Gemeinwohl-Ökonomie: www.ecogood.org

a) Gemeinwohlökonomie



Alt.: Gemeinwohlökonomie

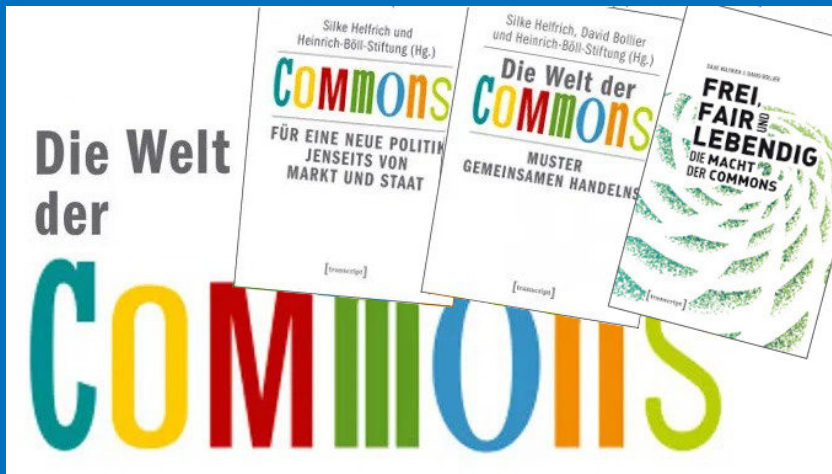
- Christian Felber,...
- Gemeinwohlbilanz
- Steuern, Subventionen und Aufträge nach Bilanzwert
- Kondensieren
- Starke demokratisch Wirtschaftssteuerung
- Grenzen der Wirtschaft
- Bsp. Greenpeace Deutschland, Gemeinden in Norddeutschland, Hamburger Müllabfuhr,..

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	by Greenpeace e.V.	
	M5.0 Vollbilanz	2018-2019	Auditor*in: Roland Wiedemeyer Manfred Kofranek	
Wert	MENSCHENWÜRDIGKEIT	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berühungsgruppe	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette:	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette:	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette:	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette:
A: LIEFERANT*INNEN	20 %	40 %	40 %	30 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN <td>B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 80 %</td> <td>B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 100 %</td> <td>B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 80 %</td> <td>B4 Eigentum und Mitentscheidung: 80 %</td>	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 80 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 100 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 80 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 80 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 40 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 60 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 70 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 40 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 50 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 80 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 80 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 80 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 100 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 70 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 50 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 70 %
			Testat gültig bis: 31. Oktober 2022	
			BILANZSUMME: 707	

Bewertung Gemeinwohlökonomie

Erfüllt Wirtschaftswachstum (NUR Nebenbedingung)

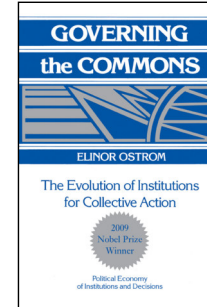
- Ökologie – Planetare Grenzen – wird realisiert
 - Soziale Untergrenze: wirtschaftliche Menschenrechte – wird realisiert
 - Demokratie – wird realisiert
- Bleibt aber stark keynesianisch, nicht-antikapitalistisch, Realwirkung gering, da nur Bilanz bisher umgesetzt wird und meist nur bearbeitet wird
Stark nur im deutschsprachigem Raum



b) Commons



Elinor Ostrom



Das Commons-Institut

Commons entstehen durch Commoning

Güterarten nach Ausschließbarkeit und Rivalität

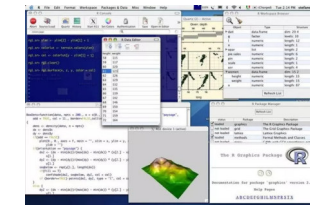
	Rivalitätsgrad = 0	Rivalitätsgrad = 1
Exklusivgrad = 0	öffentliches Gut (z. B. Deich)	Allmendegut (z. B. überfüllte Innenstadtstraße)
Exklusivgrad = 1	Klubgut (z. B. Pay-TV)	Privates Gut (z. B. Speiseeis)

Alt.: Commons

- Friederike Habermann, Konzeptwerk Neue Ökonomie,...
- Vergesellschaftung der Produktionsmittel
- Abschaffung von Preisen und Geld
- Bsp. Einige Klimacamps, Kommune Niederkaufungen,...



Commons funktionieren



Wir werden daher mittelfristig Zoom verlassen...

Weltmarktführer Statistik

<https://www.kommune-niederkaufungen.de> bei Kassel

- Größte anarchistische Lebensgemeinschaft in der Bundesrepublik, über 80 Menschen, gemeinsames Einkommen
- Ausstieg: 5.000-10.000 Euro
- Ökonomisch überlebensfähig, aber Armut



Bewertung Commons

Wirtschaftswachstum (NUR Nebenbedingung)

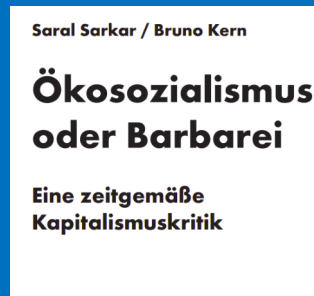
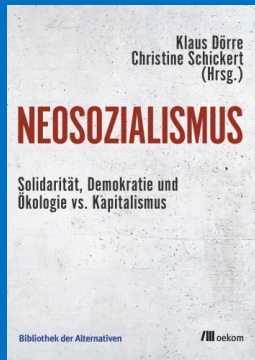
Fragwürdig, ob ausreichende Bedürfnisbefriedigung erreicht wird

- Ökologie – Planetare Grenzen – wird realisiert
- Soziale Untergrenze: wirtschaftliche Menschenrechte – unklar, unsicher
- Demokratie – wird realisiert, aber Probleme der Rätedemokratie

Klar antikapitalistisch, keine Realwirkung

Stark nur im extrem-linken Spektrum

Sicherung der wirtschaftlichen Grundbedürfnisse unklar



c) Neo- und Ökosozialismus

Zahlreiche Strömungen



Alexandria Ocasio-Cortez

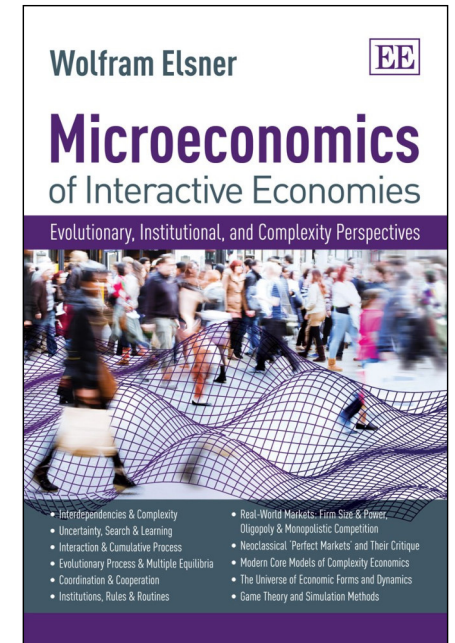
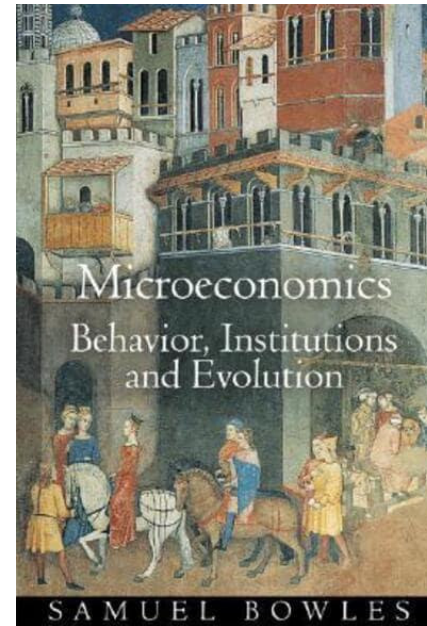
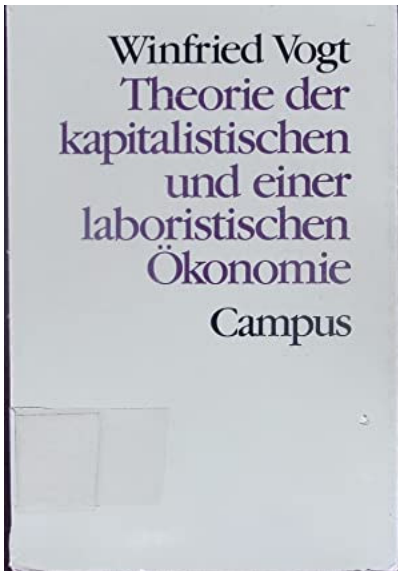


Jeremy Corbyn

Alt.: Öko- oder Neosozialismus

- Verschiedene Strömungen (Bruno Kern, Klaus Dörre, AOC, ...)
- Wirtschaftsdemokratie über Restmärkten
- Demokratie steuert Wirtschaft
- Bsp. Tito's Jugoslawien, Staatssektor (z.B. Rentenversicherung, Bildung, Öffentl Rundfunk,..)





Lebenserwartung in Kerala höher als für Schwarze in der USA, trotz sehr hohem BIP Unterschied, vgl. Sen „Development as Freedom“ kapitel 1

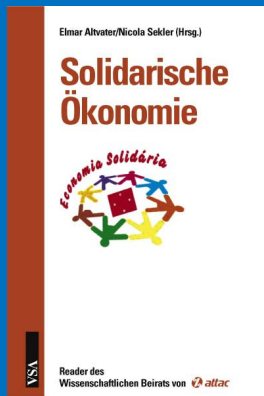
Bewertung Neo-/Ökosozialismus

Wirtschaftswachstum (NUR Nebenbedingung)

Erfüllt, aber weniger effektiv als Kapitalismus

- a) Ökologie – Planetare Grenzen – wird realisiert
- b) Soziale Untergrenze: wirtschaftliche Menschenrechte – erfüllt
- c) Demokratie – wird realisiert

Klar antikapitalistisch, breite Realwirkung in Teilmärkten oder historischen Momenten



d) Solidarische Ökonomie



Solawi, z.B. Kattendorfer Hof bei Hamburg

Alt.: Solidarische Ökonomie

- Genossenschaften/Arbeiter:innen enteignen/besetzen Produktionsmittel/-stätte
- Stark in Südamerika
- Große Erfolge
- Konkurrenzsystem bleibt aktiv
- Bsp. Versuch von Hess natur, Brasilien,...
- Vgl. Dokumentarfilm Naomi Klein „The Take“
- <https://www.youtube.com/watch?v=3-DSu8RPJt8>

Größte Genossenschaft der Welt

Mondragón Corporación Cooperativa	
Rechtsform	S. Coop. (Genossenschaft)
Gründung	1956
Sitz	Mondragón, Spanien
Leitung	Iñigo Ucin (Präsident) ^[1]
Mitarbeiterzahl	80.000 ^[1]
Umsatz	11,04 Mrd. Euro ^[1]
Branche	Mischkonzern
Website	www.mondragon-corporation.com

Stand: 2021

https://de.wikipedia.org/wiki/Mondragón_Corporación_Cooperativa



Forschung: Nanotechnologie
https://es.wikipedia.org/wiki/Corporación_Mondragón#/media/Archivo:ikerlan_IK-4_Garaia.jpg



Supermarkt
https://es.wikipedia.org/wiki/Corporación_Mondragón#/media/Archivo:Eroski_Pamplona.JPG

Weitere Beispiele



Hostsharing eG

 **hostsharing eG**

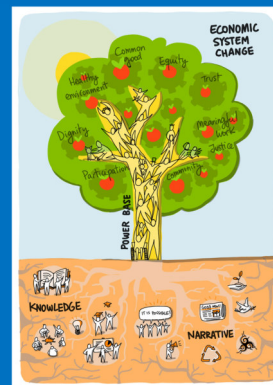
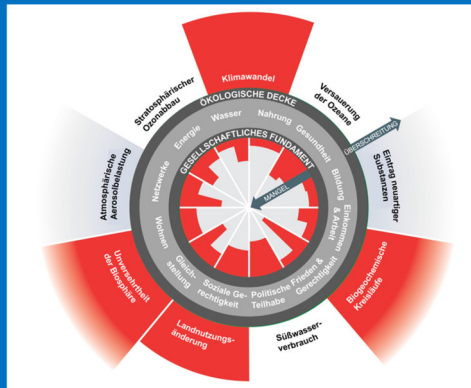
Rechtsform Genossenschaft
Gründung 6. Dezember 2000
Sitz Hamburg
Leitung Michael Hierweck, Martin Weigele
Website www.hostsharing.net

Bewertung Solidarische Ökonomie

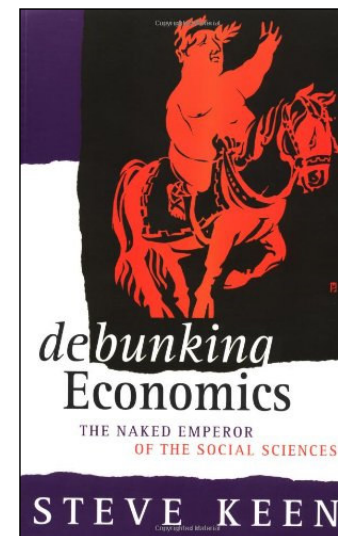
Gute Beispiele für alternatives Wirtschaften (GLS, Montragon,...)

Kein komplettes Wirtschaftssystem

Demokratie entscheidende Rolle



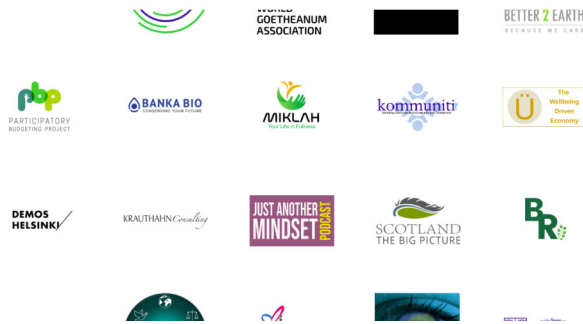
e) Doughnut Economics
Wellbeing Economy Alliance, usw.



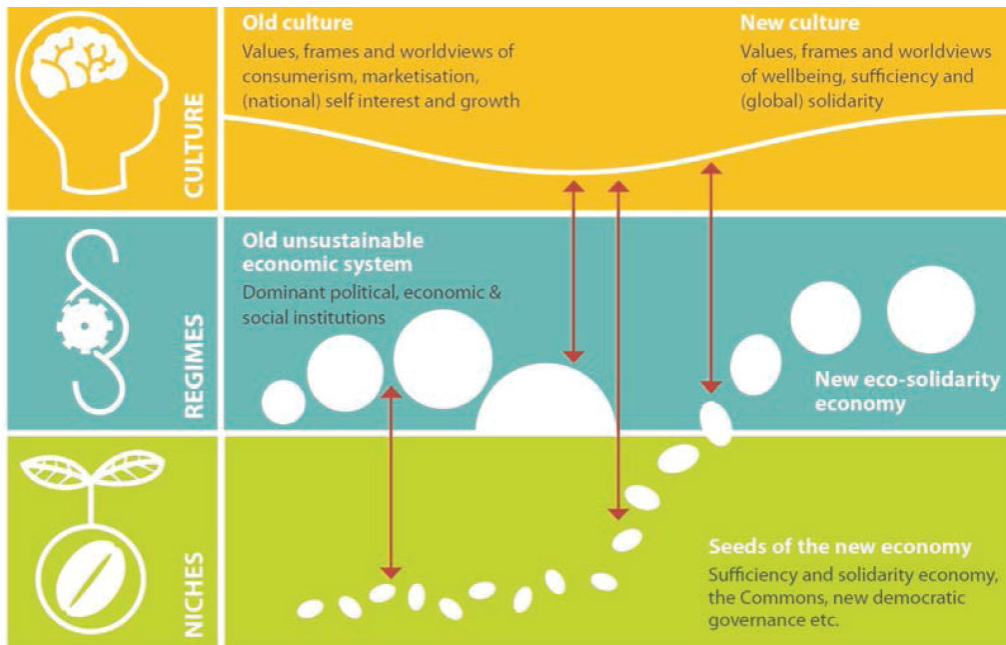
Breites globale Bündnis

Eine Art Weltsozialforum 2.0

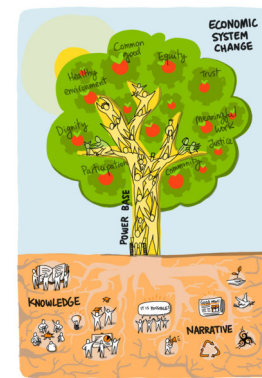
Hunderte von Gruppen, Wissenschaftler:innen, Regierungsvertreter:innen, Einzelpersonen uvm.



Seven Ways to Think:	From Twentieth-Century Economics	To Twenty-First-Century Economics
1. Change the Goal	GDP 	the Doughnut
2. See the Big Picture	self-contained market 	embedded economy
3. Nurture Human Nature	rational economic man 	social adaptable humans
4. Get Savvy with Systems	mechanical equilibrium 	dynamic complexity
5. Design to Distribute	growth will even it up again 	distributive by design
6. Create to Regenerate	growth will clean it up again 	regenerative by design
7. Be Agnostic about Growth	growth addicted 	growth agnostic



■ Economic system is path dependent, self stabilising and growth and market oriented.
■ Many niches and often isolated change agents. Niches are tolerated by the mainstream system.

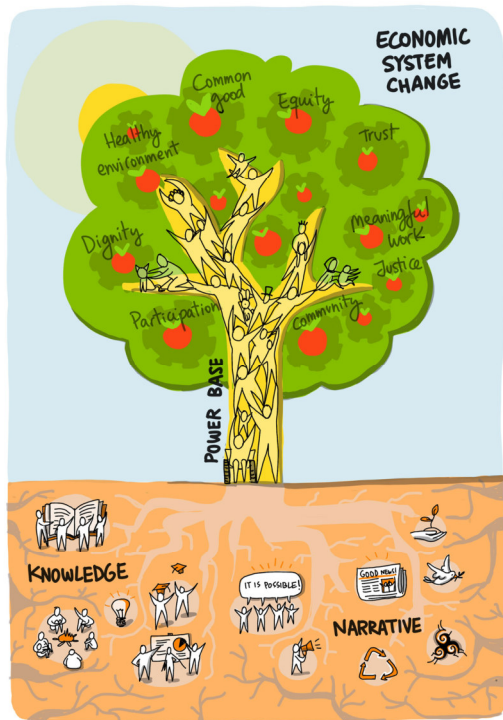


WE ALL DESERVE A WELLBEING ECONOMY. Join us for a VIRTUAL DESIGN SPRINT to a Transformative Future May 11 - 22

The Kenan Institute for Ethics invites all those interested to join a multidisciplinary Design Sprint in supporting the Wellbeing Economy Alliance to conceptualize the tools necessary to create a future of wellbeing for people and planet.

For more info and to apply, visit dukeethics.org/well
Email: jessie.xu@duke.edu
Application Deadline Extended: May 8





Alt.: Doughnut Ökonomie

- Kate Raworth und viele mehr
- Reale Umsetzungen in Amsterdam, Neuseeland, Preston,...

Dashboard 2/2 Doughnut++ Bundespublik

Soziale Menschenrechtsverletzungen:

ALG/'HartzIV' – soziale Untergrenze

Bildungsmobilität: zu hohe Grenzen

Hate vs. Demokratie, pol. Morde

Korruption und Profitlobby

Mietenarmut

Arbeitsarmut (Niedriglohnsektor)

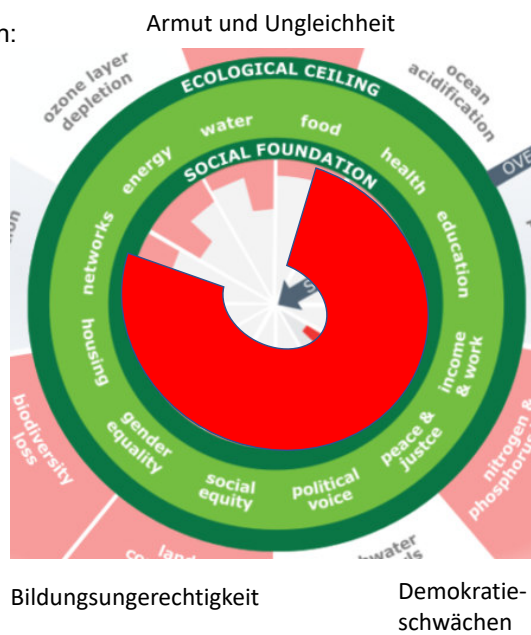
Altersarmut

Intersektionalität nicht erreicht

(z.B. Gender pay gap)

Gesundheit: Arme sterben früher

Einschränkung Asylrechte



Dashboard 1/2 Doughnut++ Bundespublik

Natur:

Jede Regierung gegen

Pariser Klimaziel (+1,5 max).

Klima: -10-50% BIP Schaden jährlich

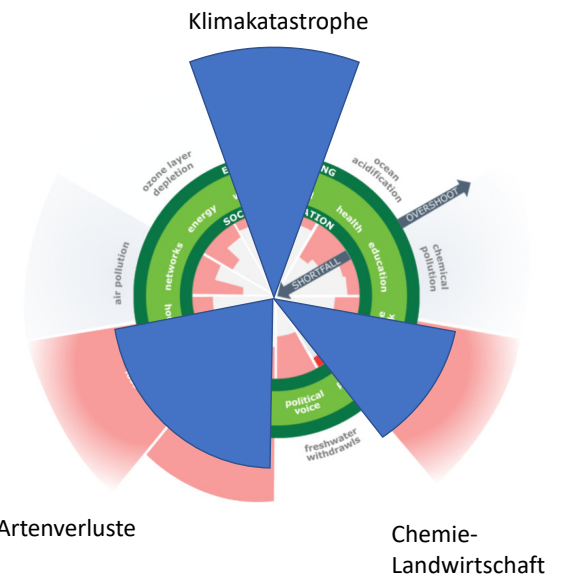
(Todeszahlen: 3-6 Mrd. Menschen, 40-75% der Weltbevölkerung bis 2100)

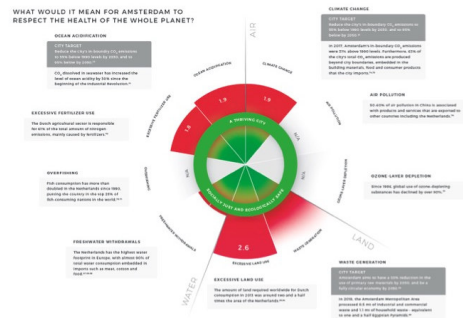
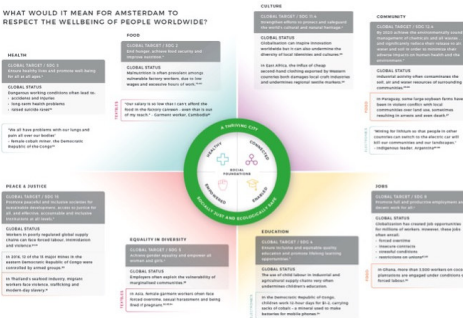
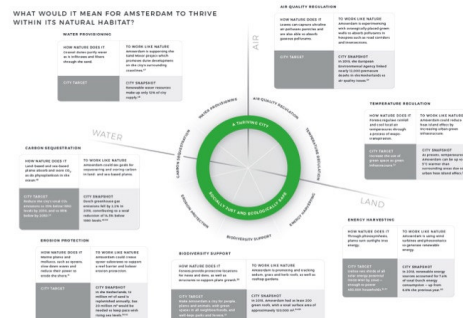
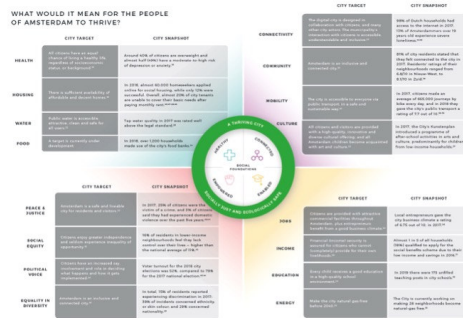
Verlust im Ökosystem (Arten, Boden)

Verseuchung der Böden (Gülle, Dünger, ...)

→ Wirtschaft zu groß,

Erdüberlastung im Juli, - 45 Prozent



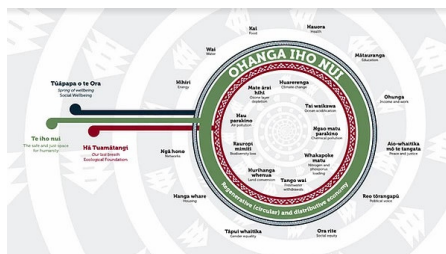


- Amsterdam will in den Doughnut:
- Umbau Mobilität
 - Kreislaufwirtschaft 100% bis 2030+
 - Härte Bauvorschriften

Neuseeland macht Doughnut



Skulptur in Springfield;NZ



DEAL – Doughnut Economics Action Lab

DEAL Community | News | Events | Tools & Stories | Themes | About

NHS North West: #Remasked plastics cas...
Posted by Helena Williamson

Community-Led Climate and Economic Resilience
Posted by Anissa Scott-Louide

Workshops with Citizens in Tomelilla, Sweden
Posted by Laura Gust

Doughnut Economics in planning and architecture
Posted by the DEAL Team

Degrowth and Doughnut Economics: A...

Doughnut Workshop with Glasgow City Councillors

Inspiring Europe's green parties

Between D.E. and Gender Inclusion in Nigeria

ZOE – Bonn, (EU)-Beratung und Forschung



<https://zoe-institut.de>

ZOE institut für zukunftsfähige ökonomien

Profil Aktivitäten Leistungen ZOE unterstützen

Nach Themen filtern

Alle anzeigen

Integrierte Regionalentwicklung

Nachhaltige Arbeit und soziale Sicherung

Nachhaltige Industriepolitik

Neues ökonomisches Denken

Neugestaltung von Governance und Policy Prozessen

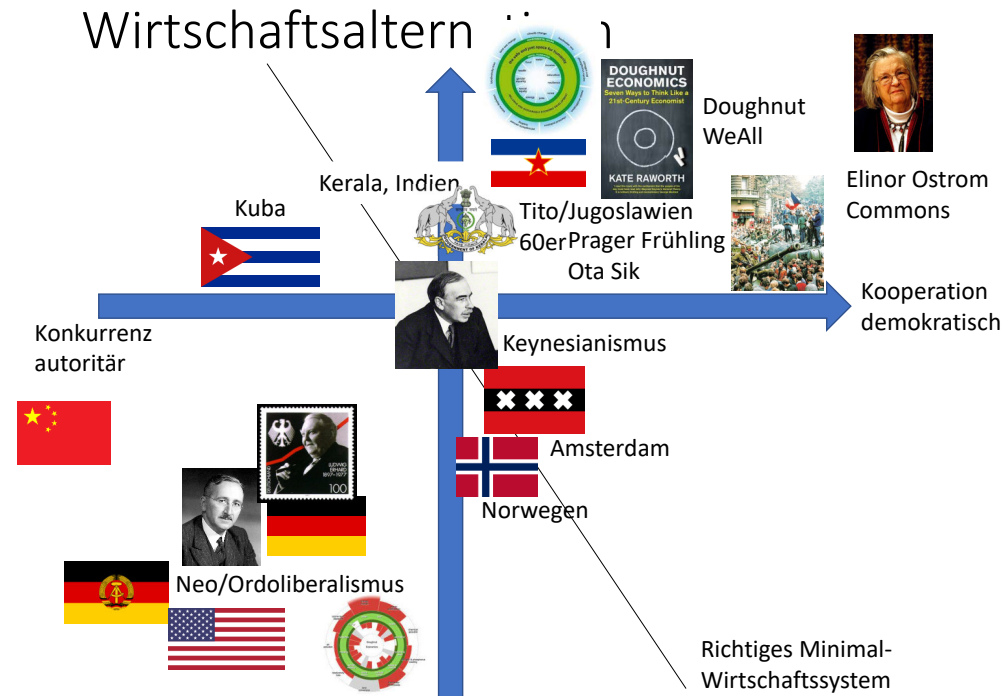
Organisationsberatung

Wachstumsunabhängigkeit

Bewertung Doughnut/WeAll

- Ökologie – Planetare Grenzen – wird realisiert
 - Soziale Untergrenze: wirtschaftliche Menschenrechte – erfüllt
 - Demokratie – wird realisiert
- Norwegen plus, Weltsozialforum 2.0
- Bereits reale Umsetzung (Amsterdam, Neuseeland, Schottland,..)
- Viele Wege führen zu Wirtschaft mit Zukunft
- Wirtschaftsdemokratie

Raum für sinnvolle Wirtschaftsaltern



Was ist sinnvoll?

Konzept	Planet	Menschenrechte	Demokratie	effektiv	Fazit
„Soziale Marktwirtschaft“	NEIN	wenig	mittel	Ja/nein	Katastrophe
Gemeinwohl-ökonomie	JA, aber	JA, aber	JA, aber	Ja	Guter Anfang
Commons	Ja	Ja	Ja, aber	Nein, ???	Umsetzbarkeit?
Ökosozialismus	Ja	Ja	Ja	Ja, weniger	Gut, Weg
Doughnut-ökonomie	Ja	Ja	Ja	Ja, weniger	Gut, Zukunft?

Alternativen

- Gemeinwohlökonomie (Christian Felber,...)
 - Commons (Friederike Habermann, Konzeptwerk,...)
 - Ökosozialismus (Bruno Kern,...)
 - Neosozialismus (Ota Sik, Klaus Dörre,...)
 - Doughnut Ökonomie/Wellbeing Economy (Kate Raworth,...)
 - Solidarische Ökonomie (...)
 - Buen Vivir, Ubuntu,...
- Wirtschaftsdemokratie statt Konkurrenzwirtschaft

Markt gestalten (Wirtschaft weiterentwickeln)



Genossenschaften,
z.B. Spanien, Ex-Jugoslawien,



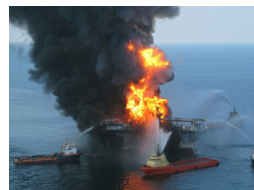
Norwegen und
skandinavische Länder



Elinor Ostrom, Amartya Sen und viele mehr



Stalinistische Planwirtschaft



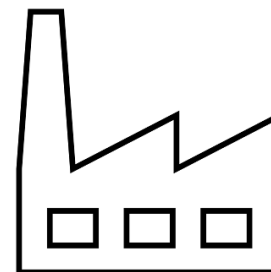
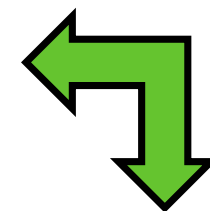
Deepwater Horizon



China: Social scoring

Papier auf Goliathwatch: Matrix der zukunftsfähigen Wirtschaft und Konzerne

- a) Innenwelt
- b) Rahmen
- c) Handeln nach außen

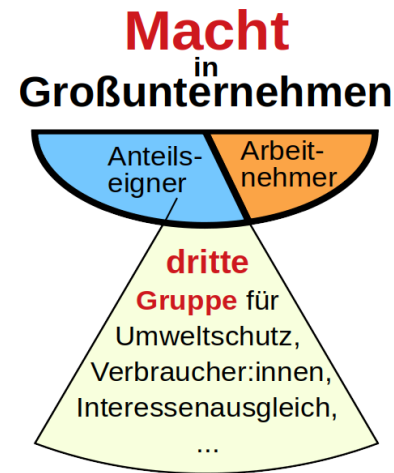


- 1) Transparenz und Standards
- 2) Gesetze
- 3) Aufsicht und Kontrolle
- 4) Demokratische Steuerung
- 5) weitere Punkte

BUND Schreibwerkstatt 2020: Postwachstumsbetriebe

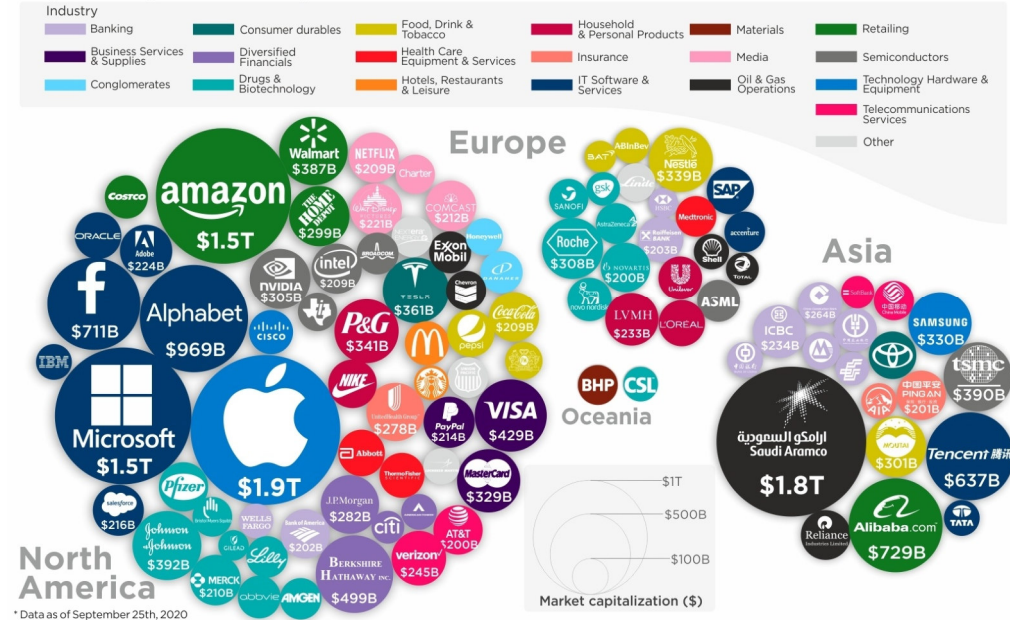
Forderungen AG Betriebe	(1): Innenwert der U+B	(2) Rahmenstrukturen des betrieblichen Agierens	(3) Außenaktionen von U+B
A: Transparenz und Standards	A1: <ul style="list-style-type: none"> Corporate Accountability (statt freiwillige CSR) Transparente Audits Begrenzung von Datenmenge 	A2: <ul style="list-style-type: none"> Demokratische Industriestandards Produktqualität, Netzwerke Interoperabilität, Verbot geplante Obsoleszenz Algorithmen-TÜV Bilanzen + non-financial reporting 	A3: <ul style="list-style-type: none"> Starke Regulierung von Werbung Lobbyquartalsberichte Due diligence/Code of Conduct
B: Gesetze	B1: <ul style="list-style-type: none"> Externe Kosten internalisieren Veränderung der Lohnarbeit Demokratische Mitbestimmung Veränderung der Unternehmensverfassung Code of Conduct Diversity 	B2: <ul style="list-style-type: none"> Lieferkettengesetz Antitrust-Politik - Entflechtung Staatsaktionärin und sozial-ökologische Finanzmärkte Forderungen für kleine U+B Daseinsvorsorge nur öffentliche Betriebe Unternehmensstrafrecht Vorsorgeprinzip 	B3: <ul style="list-style-type: none"> Menschen- und Ökorechthaltung über Investitionsabkommen (ISDS) Veränderung des Unternehmenshandeln Code of Conduct Verbot von Patenten auf Natur und Leben
C: Aufsicht und Kontrolle	C1: <ul style="list-style-type: none"> Demokratische Governance: Dritte Gruppe im Aufsichtsrat 	C2: <ul style="list-style-type: none"> Kontrolle von U+B Technikfolgenabschätzung Funktionsfähige Aufsichtsbehörden Whistleblower-Schutz Schließen der Kontrolle Bilanz-Audits verbessern Bürokratie nach Schutz der Menschen und Natur, nicht als Hürde 	C3: <ul style="list-style-type: none"> Verbraucherschutz und Datenschutz stärker als Betriebe Effektive Rechtswege (Musterklagen,...)
D: Demokratische Steuerung	D1: <ul style="list-style-type: none"> Unternehmensformen und Verfassung (Genossenschaften und Gemeinwohl-Betriebe als Standard) Haltung Pluralität der Wissenschaften Demokratisierung und Diversität statt diktatorischer Hierarchie Quotenregeln (Diversität / Klasse) CEO Moralstandard 	D2: <ul style="list-style-type: none"> Kooperation statt Konkurrenz Rätestrukturen (Verbraucher:innen, Naturräte, nicht nur IHK) Boden und Infrastruktur gehört der Gesellschaft Demokratische Digitalisierung 	D3: <ul style="list-style-type: none"> Quartalsberichte für Lobbyarbeit Lobbybegrenzung Globales Teilen von Wissen und geistigem Eigentum
E: Sonstiges	E1: <ul style="list-style-type: none"> Mehr Commons, weniger Privatigentum, besonders von Betriebsvermögen Konkurrenzmärkte stark begrenzt 	E2: <ul style="list-style-type: none"> Mehr Commons, weniger Privatigentum, besonders von Betriebsvermögen Konkurrenzmärkte stark begrenzt 	E3: <ul style="list-style-type: none"> Dekoloniale Lieferkette + Beschränkung in Produktion Kooperative Investitions- und Standortentscheidungen kein Standortwettbewerb

Dritte Gruppe im Aufsichtsrat



Demokratie in die Wirtschaft

The Largest Companies in the World in 2020 Top 100 by Market Capitalization*



* Data as of September 25th, 2020
 Article & Sources: <https://howmuch.net/articles/largest-companies-in-the-world-2020>
 Yahoo Finance - <https://finance.yahoo.com>
<https://howmuch.net/articles/biggest-brands-of-the-world-2020>

Standortkonkurrenz und Konzernriesen

Folgen

Konkurrenz der Standorte begrenzt gesellschaftliche Eingriffsmöglichkeiten

Große Industrieländer können handeln.

Lösung:

UNCTAD

(United Nations Conference of Trade and Development)

The New International Economic Order, 1973-1982

- The Oil Shock and Commodity Power
- Commodity Power Leads to Demands for *The New International Economic Order (NIEO)*
 - Increase LDC Manufacturing to 25% of Total World Manufacturing by 2000
 - LDCs Manufactured about 9% in 1978
- **Specific Demands:**
 - Increase LDC Control of Natural Resources
 - Cheaper and Easier Access to Northern Technology
 - Increased Foreign Aid (.7% of North's GNP)
 - Eliminate LDC Debt
 - Greater Influence over IMF and World Bank



A FAIR GLOBALIZATION

Creating Opportunities for All



World Commission on the Social Dimension of Globalization



Saskia Sassen
Uvm.

Viele weitere Beispiele wie Attac Gründungsdokument
<https://www.attac.de/das-ist-attac>

WeAll Forderungen an G7
<https://weall.org/seven-ideas-for-the-g7-by-amanda-janoo>

...

Thesen

- a) Es gibt zahlreiche und real existierende Alternativen zur Konkurrenzwirtschaft (BRD „soziale Marktwirtschaft“).
- b) Nur in einer Wirtschaftsdemokratie, die stärker als Konkurrenz ist, werden soziale und ökologische Grenzen eingehalten.
- c) Wirtschaftsdemokratie ist mehr als eine Stalinistische Zentralverwaltungswirtschaft oder ein öko-soziales Norwegen.
- d) Umsetzung: ideal global, aber auch national begrenzt möglich.



4. Auswege

Kunstaktion in New York nach Occupy

Aufklärung, Alternativen, Mehrheiten

- Ökonomische Alphabetisierung (Wirtschaft verstehen)
- Alternativen erfahrbar machen und realistisch zeigen
- Politische Mehrheiten (national/G7/20) schaffen

Weltladen Ottensen



Britain | Labour's plans
Preston, Jeremy Corbyn's model town



Vier Felder der Veränderung



Politische Mehrheiten

Protest und Widerstand



Strategie



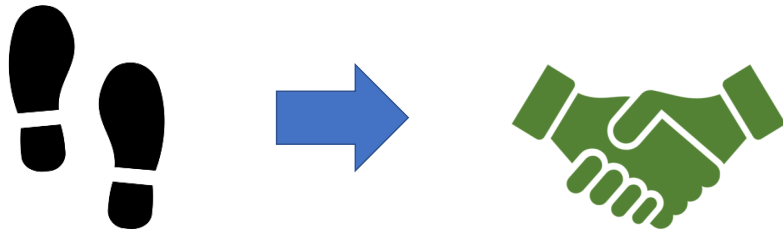
Alternativen leben

Aufklärung



Ökologischer Fußabdruck

Grüner Handschlag



Gemeinsam sind wir stark

Mehr Wirtschaftsdemokratie durch normale Menschen



2014. Vattenfall flog aus Fernwärme und Stromnetz raus, Nach ECT-Klage gegen Hamburg



Berlin kämpft noch, aber ist auch schon wieder am Start: Hamburg-enteignet

Literaturempfehlung

Campus für weltverändernde Praxis
https://weltveraendern.org/tools_und_theorien/

Podcast Was tun



Politische Strategie 10+10 = 11+11

Grundregeln 10/10 – 11/11
10% Geld, 10% Zeit = 4 Std. pol.; 1%/11% Vermögenssteuern

10 % Einkommen für Klima-Aktivismus spenden (ab Armutsschwelle)	10 % Zeit spenden (= 4 Std. pro Woche) politisch aktiv sein
11 = 10+1 1% Vermögenssteuer für die 10% Reichsten der Bundesrepublik (ab 610.000 Euro/Durchschnitt 108.000 Euro)	11 = 10+1 10% Vermögenssteuer für die 1% Reichsten der Bundesrepublik (ab 1,05 Mio Euro)

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61781/vermoegensverteilung/>

Die oberen 10 Prozent

Gemütliche 2-Zimmer-Wohnung in besonders begehrter Wohngegend in HH-Rotherbaum

BUCHEN & KOOB

Rotherbaum, Hamburg

690.000 € Kaufpreis | 54 m² Wohnfläche

2 Zi.

Balkon/Terrasse | Einbauküche

Büro Alster
BUCHEN & KOOB GmbH
★★★★★ (15)

NEU Jetzt wird sie MEINE - 3 Zimmer & Balkon & Eigennutzung

immoverkauf24

Rahlstedt, Hamburg

269.000 € Kaufpreis | 73.54 m² Wohnfläche

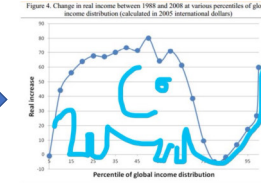
3 Zi.

Einbauküche | Keller

Herr Bernd Herrfurth
Immoverkauf24 GmbH

Rangfolge der Schritte

Ursachen



„environmental racism“
Umweltrassismus

GOLIATHWATCH



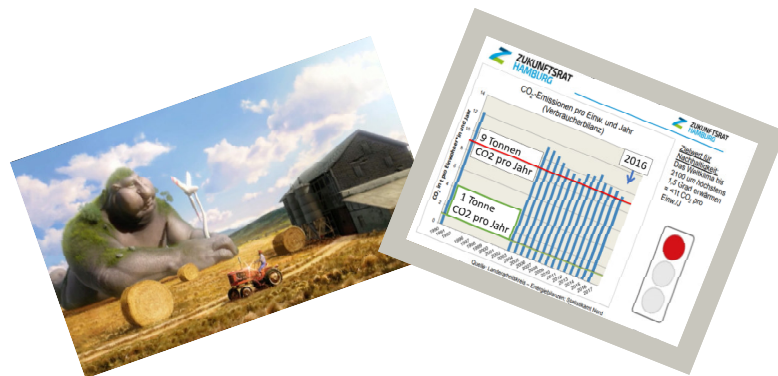
digitalcourage

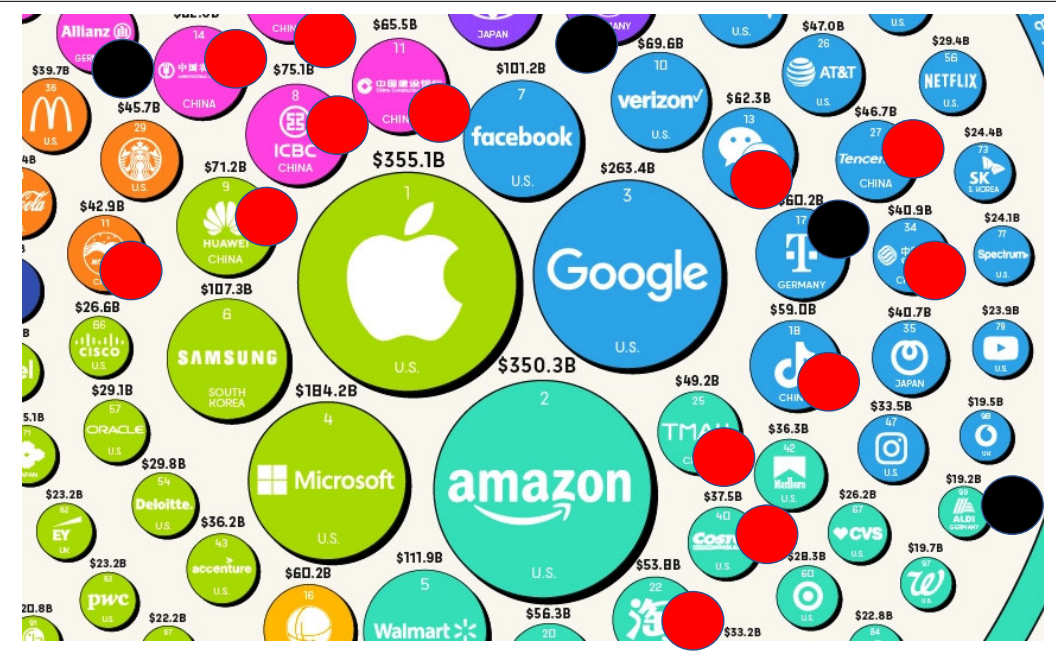
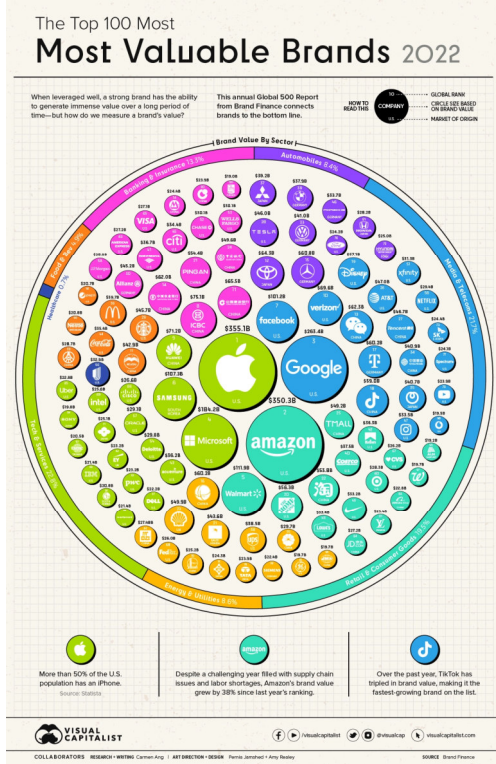
Lösungen



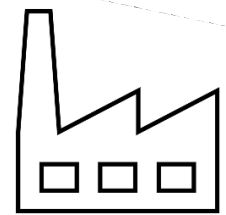
Download

Folien : www.goliathwatch.de/zukunft





Ökologische Obergrenzen



Wirtschaft



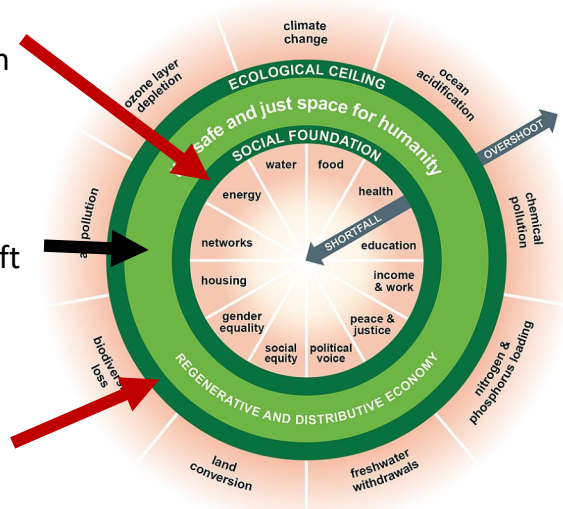
Soziale Untergrenzen

Wirtschaft innerhalb sozialer und ökologischer Grenzen

Soziale Untergrenzen

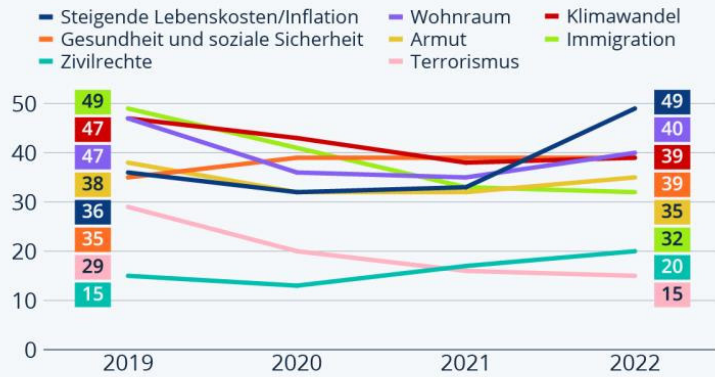
Guter Raum der Wirtschaft

Planetare Obergrenzen



Deutsche sehen Inflation als größtes Problem

Anteil der Befragten, die folgende Probleme für die größten halten, mit denen Deutschland konfrontiert ist (in %)



Basis: 12.000-30.000 Befragte pro Jahr (18-64 Jahre) in Deutschland; Mehrfachantworten möglich; Jan 2019-Jun 2022
Quelle: Statista Global Consumer Survey



statista

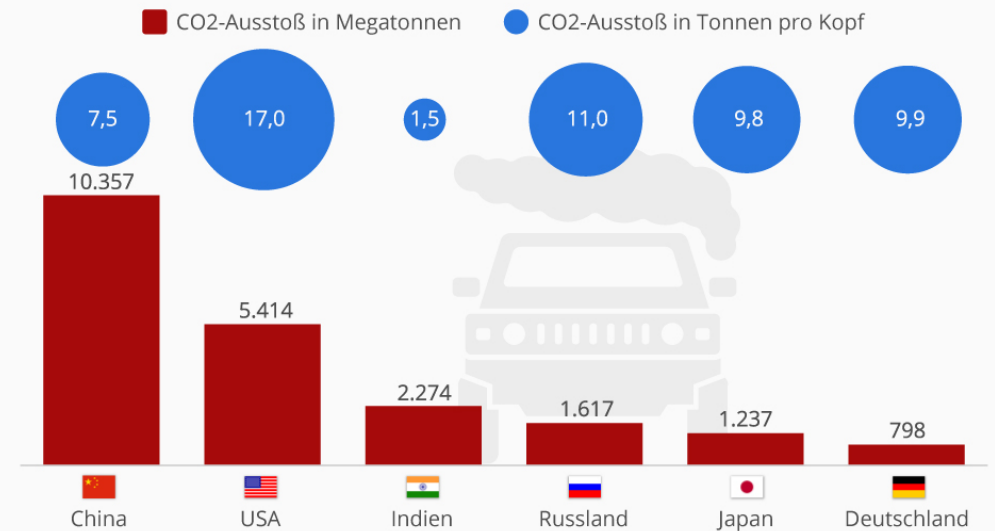
Bertelsmann-Stiftung sogar teil-progressiv

- <https://makronom.de/dokumentarfilm-germanomics-wie-weiter-mit-der-sozialen-marktwirtschaft-39115>



Die größten Klimasünder weltweit

CO2-Emissionen pro Land und pro Kopf 2015

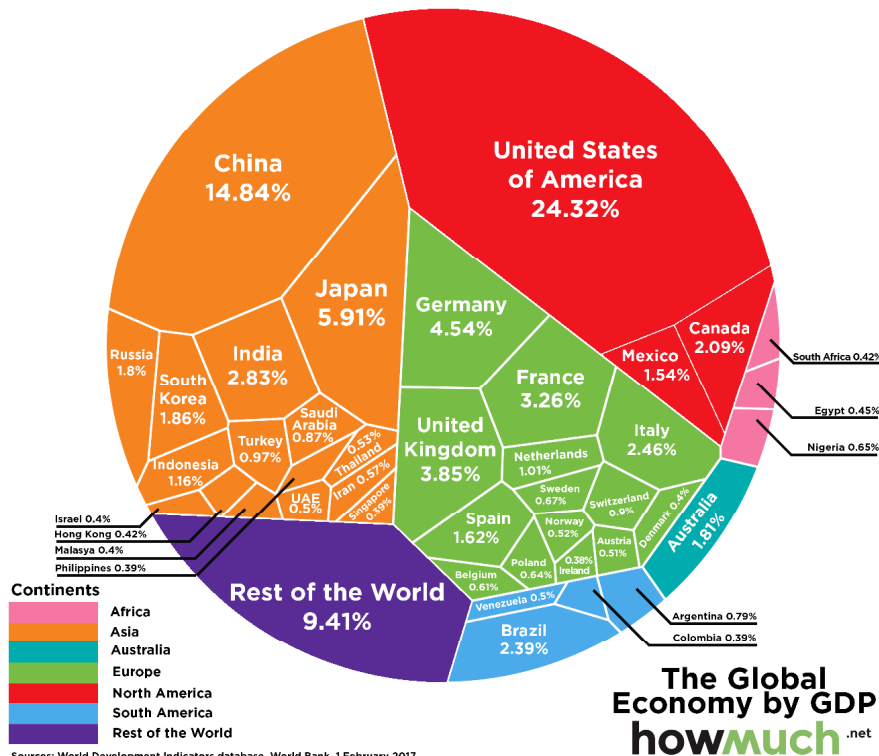


@Statista_com

Quelle: Global Carbon Project

statista

<https://de.statista.com/infografik/9658/laender-mit-den-hoechsten-co2-emissionen-pro-kopf/>



- Continents
- Africa
 - Asia
 - Australia
 - Europe
 - North America
 - South America
 - Rest of the World

Sources: World Development Indicators database, World Bank, 1 February 2017

The Global Economy by GDP howmuch.net

Tonnen CO2 pro Kopf

